

## Theologie/ Biblische Gotteserfahrung – Das NT: Die Botschaft Jesu

### Das Reich Gottes (die Königsherrschaft Gottes/Basileia tou theou)

verkündet Jesus als mit seiner Person/seinem Auftreten bereits angebrochen:

„Blinde sehen, Lahme gehen ... den Armen wird die frohe Botschaft/das Evangelium verkündet“ [Mt 11,4f]

„Das Reich Gottes ist mitten unter euch“ [Lk 17,21]

„Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist genahet“ [Mk 1,15]

ist aber gleichzeitig eine zukünftige Größe:

„Dein Reich komme“ [Vaterunser/ Mt 6]

„Erlöse uns von dem Bösen“

„Einige werden den Tod nicht schmecken, bis sie das Reich Gottes kommen sehen“ [Mk 9,1]

wird denen zugesagt, die nichts vorzuweisen haben: den Armen, Verachteten, Sündern, Außenseitern, Verlorenen

„Selig die Armen... selig seid ihr, die ihr jetzt hungert... selig seid ihr, die ihr jetzt weint“ [Lk 6,20ff]

„Selig sind die geistlich Armen... selig sind die trauernden... selig sind, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit“ [Mt 5,3ff] *Lk ist wohl ursprünglicher!*

„Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken“ [Lk 5,31f]

„Ich bin gekommen die Sünder zu rufen und nicht die Gerechten“ [Mk 2,17] *Heilungen!*

Verlorener Sohn Lk 15/Gastmahl Lk 14

lässt die unendlich Liebe und Güte Gottes sichtbar werden (die größer ist als das Versagen der Menschen) und zeigt ihn als Vater der Verlorenen, als einen Gott der Grenzüberschreitungen (zwischen Mensch und Gott bzw. zwischen Sündern und Gerechten)

„Vater unser ...“

„Vergib uns unsere Schuld“

Verlorener Sohn/Arbeiter im Weinberg [Mt 20]

„Deine Sünden sind dir vergeben“ [Mk 2,5] *Zusammenhang von Heilung und Sündenvergebung!*

„Isst er mit den Zöllnern und Sündern?“ [Mk 2,16/Lk 5,30]

lädt die Menschen zum Vertrauen in die Güte des Schöpfers ein

„Sorgt nicht um euer Leben... trachtet am ersten nach dem Reich Gottes“ [Mt 6,25.33]

„Unser tägliches Brot gib uns heute“

fordert, dass sich die Menschen jetzt darauf einlassen und Jesus nachfolgen

„kehrt um und tut Buße“ [Mk 1,15]

„Folge mir und lass die Toten ihre Toten begraben“ [Mt 8,22]

Gastmahl Lk 14

soll zu einem entsprechenden Verhalten der Menschen führen (Indikativ-Imperativ!)

„wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie die selbst“ [Mk 12,30f]

Barmherziger Samariter [Lk 10]

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, habt ihr mir getan“ [Mt 25,40]

*Mt 25 (Menschensohnavorstellung!) stellt beispielhaft die Frage, welche Rolle die Gerichtsdohung in der Botschaft Jesu spielte (sie ist in die frohe Botschaft vom Reich Gottes zu integrieren; sie richtet sich gegen ethische Nachlässigkeit)*

Jesu Botschaft vom Reich Gottes ist zu verstehen vor dem Hintergrund

- eschatologischer Aussagen des AT: Messiaserwartung (Frieden, Gerechtigkeit, Heil, Gottesknecht – vgl. Jes 9 und 11, Jes 53, Micha 5; Jesus reitet unter Bezug auf Sach 9,9 auf einem Esel nach Jerusalem!); „Neuer Himmel, neue Erde“ in Jes 65;
- apokalyptischer Aussagen des AT (Mt 25!): Anbruch einer neuen Welt, Gericht und Vernichtung des Bösen, Menschensohn, vgl. Dan 7 und 12 (Jesus versteht sich wohl als leidender Menschensohn, vgl. **Mk 8,31**).
- Natürlich unterscheidet sich Jesus in wichtigen Punkten von diesen Aussagen!